



JAHRESBERICHT 2024

EINLEITUNG

MADNESST wurde im Sommer 2020 gegründet und existiert seit 2022 als Verein mit einem Co-Präsidium. Das Vereinskonto wurde bei der Alternativen Bank Schweiz eingerichtet. Der Leitgedanke besteht darin, dass die Aktivmitglieder kulturelle Formate realisieren, welche zur Enttabuisierung und Entstigmatisierung von psychischen Krisenerfahrungen beitragen. Die Besonderheit: Alle Aktivmitglieder kennen den (diagnostizierten) psychischen Leidensdruck, sind also selbst Betroffene.

Wichtig: Im 2024 haben wir alleinig das MADNESST Fest umgesetzt, da für alles andere keine personellen Ressourcen bestanden.

AKTIVMITGLIEDER 2024

Vorstand

Simone Fasnacht: Gründer:in, Co-Präsident:in
Jenn Unfug: Co-Präsident:in
Nik Petronijevic: Kassier
Katrin Pfrunder: Aktuarin

Allies

Barbara Wasserfallen
Gisèle Ladner
Madeleine Rascher
Martin Fankhauser
Rafael Sanchez

Unsere Grundhypothese

„Entstigmatisierung passiert dort, wo eine authentische Begegnung mit den Stigmatisierten und ihrer Schaffenskraft, mit ihrer Lebendigkeit und ihrem Menschsein, ermöglicht wird.“

EVENT 2024

von Aktivmitgliedern entwickelt, organisiert und durchgeführt

„Das MADNESST Fest - Von Verrückten für Verrückte und den Rest“ in der Roten Fabrik Zürich vom 01.06.2024, Medienmitteilung

Entstigmatisierung durch Begegnung

Das MADNESST Fest macht psychische Ausnahmezustände erfahrbar und ermöglicht authentische Begegnungen. Im Vordergrund stehen nicht Diagnosen, sondern Individuen mit ihren persönlichen Geschichten und Eigenschaften. Denn Entstigmatisierung passiert vor allem dann, wenn verinnerlichte Vorstellungen auf reale Menschen treffen.

Individuelle, zwischenmenschliche und gesellschaftliche Dimension des Verrücktseins

Rund 30 Kunstschaffende setzen sich durch Theater, Tanz, Workshops und eine interaktive Ausstellung mit ihrem Erleben von psychischen Krisen auseinander. Dabei wird auch die zentrale Rolle eines unterstützenden Umfelds thematisiert. Darüber hinaus nimmt ein Podiumsgespräch zu Psyche, Körper und struktureller Diskriminierung nicht nur individuelles Verhalten, sondern auch gesellschaftliche Verhältnisse in den Blick.

Lebendige Assemblage

Die verschiedenen künstlerischen Inszenierungen brechen gängige Kategorien auf: Sie tragen dem erfahrenen Schmerz Rechnung, zeigen aber auch die Schaffenskraft und Lebendigkeit von Menschen mit psychischen Krisenerfahrungen. Dabei wird auch Fragmentiertes und Unfertiges ins Scheinwerferlicht gerückt. Das MADNESST Fest richtet sich an andere Betroffene, Angehörige, Fachpersonen und weitere Menschen, die sich durch solche Themen bewegen lassen. Durch leicht zugängliche Kontakt- und Mitwirkungsformate entsteht eine lebendige Assemblage, die am 1. Juni zum Mitmachen einlädt.

FINANZEN 2024

Die Jahresrechnung 2024 deckt sich weitestgehend mit der Abrechnung vom MADNESST Fest, welche dem Schlussbericht zu entnehmen ist. Hinzu kamen lediglich noch die Ausgaben für die Webseite.

ZIELE 2025

Für das kommende Jahr wollen wir uns vom Vorstand viel Zeit nehmen, um alles Erlebte setzen zu lassen und der Frage nachzugehen, in welcher Form MADNESST ab 2026 existieren soll. Danke für euer Verständnis.

STATUTEN 2025

Die für 2024 geltenden Statuten bleiben unverändert und werden ins 2025 übertragen.

AN ALLE PARTIZIPIERENDEN

Der Gedanke, dass MADNESST nun pausiert, löst in mir die unterschiedlichsten Gefühle aus. Doch was auch immer noch kommen oder nicht kommen mag; ich wünsche euch von Herzen nur das Beste. Letztlich bedanke ich mich nochmals aufrichtig für euer Dasein und Mitwirken. Wir konnten uns nur zu dem entwickeln, was wir heute sind, weil ihr uns auf eure ganz individuelle Weise unterstützt habt. Dafür bin ich euch zutiefst verbunden.

Herzlich

Simone Fasnacht, 12.11.2024